

## Medienmitteilung

### Neuer BSV-Bericht bestätigt: Long Covid stellt Sozialversicherungen und Gesellschaft vor grosse Herausforderungen

Bern, 30. Januar 2025 – **Der Bericht des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) «Auswirkungen von Long Covid auf die Invalidenversicherung» zeigt: Bis Sommer 2023 meldeten sich fast 3.000 Betroffene an, neun von zehn sind voll arbeitsunfähig. Nur 12 % erhalten eine IV-Rente, die Mehrheit der Betroffenen lebt ohne Unterstützung durch die IV. Zwei Drittel der Erkrankten sind Frauen. Kinder und Jugendliche bleiben unberücksichtigt, obwohl ihre Ausbildung und Zukunft stark betroffen sind. Die Versorgungslage bleibt unzureichend und ungewiss – die Politik will nun handeln.**

Das BSV hat heute den Bericht *Auswirkungen von Long Covid auf die Invalidenversicherung* veröffentlicht. Die Untersuchung wurde im Auftrag der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-N) erstellt. GLP-Nationalrätin Melanie Mettler hatte mit ihrem ursprünglichen Postulat u.a. verlangt, die Auswirkungen von Long Covid auf die Sozialversicherungen, insbesondere auf die IV, zu untersuchen. Wir von Long Covid Schweiz begrüssen, dass mit dem Bericht endlich Daten zu einem kleinen aber gewichtigen Teilbereich der Sozialversicherungen vorliegen. Allerdings beruhen die Zahlen **ausschliesslich auf IV-Anmeldungen, also nur einem Bruchteil aller Betroffenen.**

### Erste Einschätzung der Ergebnisse

Eine detaillierte Analyse steht noch aus. Wir möchten jedoch eine erste Einschätzung zu den wichtigsten Punkten geben, die in der Zusammenfassung des Berichts und der Medienmitteilung genannt wurden. Wie viele Menschen in der Schweiz tatsächlich von Long Covid und ME/CFS betroffen sind, bleibt unklar. **Die WHO ging 2023 von mindestens 300.000 Long Covid-Betroffenen in der Schweiz aus. Patientenorganisationen schätzen zudem, dass zusätzlich mindestens 60.000 von ME/CFS betroffen sind.**

Viele der Erkenntnisse, die bereits durch Beobachtungen, Schätzungen und Berichte unserer Mitglieder bekannt waren, werden durch den BSV-Bericht bestätigt:

- **Schwere Krankheitsverläufe:** Long Covid-Betroffene, die sich bei der IV anmelden, sind oft schwer erkrankt und massiv in ihrer Funktionalität eingeschränkt. Zum Zeitpunkt der Anmeldung sind 9 von 10 Betroffenen zu 100 % arbeitsunfähig.
- **Frauen besonders betroffen:** Frauen sind überproportional häufig von Long Covid betroffen – das zeigt sich auch bei den IV-Anmeldungen. Sie machen fast zwei Drittel (64 %) der Long-Covid-Fälle bei der IV aus. Männer erhalten häufiger eine Rente zugesprochen als Frauen.
- **Jüngere Personen erhalten seltener eine Rente zugesprochen als ältere Personen.**
- **Geringe Genesungschancen:** Entweder tritt eine Verbesserung schnell ein oder bleibt langfristig aus. Viele Betroffene bleiben dauerhaft erwerbsunfähig.
- **Hohe Jobverluste: Jede vierte betroffene Person verliert innerhalb von zwei Jahren nach der IV-Anmeldung ihre Arbeitsstelle.** Es gibt Hinweise darauf, dass das Risiko für Long Covid-Betroffene höher ist als für andere IV-Antragsstellende.

- Ende 2023 bezogen 12% der Long Covid-Betroffenen, die sich 2021 und 2022 bei der IV angemeldet haben, eine Rente. **Trotz Schwere der Erkrankung und Einschätzung der behandelnden Ärzt:innen. Die grosse Mehrheit erhält damit keine Rente zugesprochen, obwohl sie meist schwer betroffen sind.**
- **ME/CFS als Teil von Long Covid:** Ein erheblicher Teil der Long Covid-Betroffenen bei der IV hat Beschwerden, die mit myalgischer Enzephalomyelitis/Chronischem Erschöpfungssyndrom (ME/CFS) gleich zu setzen sind.

## **Viele Betroffene melden sich gar nicht erst bei der IV an**

Die Berichterstattung der letzten Monate über IV-Gutachten zu ME/CFS und Long Covid hat gezeigt, dass viele Betroffene sich gar nicht erst bei der IV anmelden. Grund dafür ist, dass IV-Abklärungen für viele mit einer Verschlechterung ihres Gesundheitszustands einhergeht. Viele Betroffene berichten von Gutachtern, die die komplexen Symptome psychologisieren, nicht ernst nehmen und nicht adäquat berücksichtigen. Das schreckt Betroffene ab. Sie versuchen stattdessen, ihren Alltag irgendwie aufrechtzuerhalten oder wenden sich an andere Einrichtungen oder Patientenorganisationen. Wir gehen davon aus, dass es eine hohe Dunkelziffer gibt und wir ohne eine Erfassung der Long Covid- und ME/CFS-Betroffenen durch ein Register nie das ganze Ausmass und die Entwicklung dieser postinfektiösen Erkrankungen ermessen können.

## **Kinder und Jugendliche bleiben unberücksichtigt**

**Im Bericht werden Kinder und Jugendliche, die an Long Covid oder ME/CFS leiden, nicht erwähnt.** Dabei sind sie besonders betroffen: **Wir gehen von 18.000 betroffenen Kindern und Jugendlichen in der Schweiz aus.** Kinder und Jugendliche sind oft nicht mehr in der Lage, **die Schule oder ihre Ausbildung** zu besuchen oder fortzusetzen - mit gravierende Folgen für ihre Zukunft.

## **Versorgungslücken weiterhin gross – Politik muss handeln**

Wir begrüssen, dass der Bericht die **mangelhafte Versorgungslage und die fehlende Unterstützung** für die Mehrheit der Menschen mit Long Covid und ME/CFS thematisiert. **Nach wie vor gibt es keine adäquate Versorgung und Unterstützung für Betroffene.** Weder das Gesundheitswesen noch die sozialen Auffangnetze sind auf diese Erkrankungen vorbereitet, und es fehlen Daten und Forschung.

Der BSV-Bericht macht einmal mehr klar: Nun **muss sofort gehandelt werden!** Deshalb unterstützt Long Covid Schweiz gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für ME&CFS und ME/CFS Schweiz die Motion von Mitte-Nationalrat Lorenz Hess für eine **«Nationale Strategie zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Menschen mit ME/CFS und Long Covid».**

Kontakt:  
Chantal Britt, Präsidentin Long Covid Schweiz  
076 588 08 24  
chantal.britt@long-covid-info.ch



**Motion - «Nationale Strategie zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Menschen mit ME/CFS und Long Covid»** - Eingereicht wurde die Motion von Nationalrat Lorenz Hess, Die Mitte BE. Mitunterzeichnet wurde die Motion von Nationalrätinnen und Nationalräten aus allen Fraktionen: Barbara Gysi, SP SG; Léonore Porchet, GP VD; Bettina Balmer, FDP ZH; Melanie Mettler, GLP BE; Thomas Knutti, SVP BE, und Thomas Rechsteiner, Die Mitte AI.  
<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20244452>